
Vorstoss-Nr: 315-2011
Vorstossart: **Motion**
Eingereicht am: 28.11.2011
Eingereicht von: DJBBR (Gsteiger, Perrefitte) (Sprecher/ -in)
Weitere Unterschriften: 14
Dringlichkeit:
Datum Beantwortung: 15.02.2012
RRB-Nr: 222/2012
Direktion: POM

Beibehaltung der Führerprüfungen in Tavannes

Der Regierungsrat wird gebeten, auf die geplante Aufhebung der Führerprüfungen (praktische Prüfungen) ab der in Tavannes gelegenen Agentur des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes (SVSA) zu verzichten.

Begründung:

Derzeit bietet das SVSA der Bevölkerung des Berner Juras seine Leistungen über eine dezentrale Organisationseinheit in Tavannes (Abgabe von Kontrollschildern und Führerprüfungen) und eine Kontrollstation in Malleray (Fahrzeugprüfungen) an. Diese dem Verkehrsprüfzentrum Seeland/Berner Jura in Orpund angegliederten Einheiten werden wegen ihrer französischsprachigen Dienstleistungen vor Ort sehr geschätzt.

Bereits seit einigen Jahren werden die Führerausweisbewerberinnen und -bewerber aus dem Berner Jura aus praktischen und finanziellen Gründen (informatisiertes Prüfungssystem) gebeten, die Theorieprüfungen in Orpund abzulegen.

Nun scheint es, dass das SVSA den Fahrschülerinnen und Fahrschülern ab 2013 nicht mehr die Möglichkeit bieten wird, ihre praktischen Prüfungen in Tavannes abzulegen; diese werden sich mit ihren Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern vielmehr zum Prüfzentrum in Orpund begeben müssen.

Dieser Zentralisierungsentscheid widerspricht dem Grundsatz, wonach die Dienstleistungen des SVSA kundenorientiert sein müssen.

Antwort des Regierungsrates

Die Agentur Tavannes des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes (SVSA) bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern des Berner Juras die Möglichkeit der Immatrikulation von Fahrzeugen an und bildet den Startort für die praktischen Führerprüfungen der Kategorien B (Motorwagen bis 3500 kg) und A / A1 (Motorräder). 2010 waren an 68 Tagen Verkehrsexperten für Führerprüfungen in Tavannes im Einsatz. Dabei wurden rund 480 Prüfungen (70 Motorräder und 410 Motorwagen) durchgeführt. Diese Zahlen bewegen sich seit Jahren immer im gleichen Rahmen.



Folgende besondere Rahmenbedingungen gilt es beim Standort Tavannes für Führerprüfungen aus heutiger Beurteilung zu beachten:

- Durch den Bau der Transjuranne besteht zwischen Tavannes und Orpund eine direkte Autobahn. Bei einer Strecke von 17 Kilometern beträgt die reine Fahrzeit von Tavannes nach Orpund rund zwölf Minuten. Die Tradition des Starts von Führerprüfungen in Tavannes basiert auf einer Zeit vor dem Bau dieser Schnellstrassenverbindung.
- Die Anforderungen an die Prüfungsabnahme nach Richtlinie 7 der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) können nur zum Teil in der Region Tavannes geprüft werden. Aus diesem Grund fahren die Expertinnen und Experten im Rahmen der praktischen Führerprüfungen nach Biel, um dort eine objektivere und den Qualitätsansprüchen der asa genügende Beurteilung der Kandidaten bezüglich Fahrzeug- und Verkehrsbeherrschung vornehmen zu können.
- Die Prüfungsabnahme in Tavannes weist seit Beginn einen negativen Kostendeckungsgrad auf. Aufgrund der Hin- und Rückreise der Expertinnen und Experten können nur sieben statt normalerweise acht Prüfungen durchgeführt werden. Inklusive der Benützung des Dienstfahrzeuges wird pro Führerprüftag in Tavannes eine negative Kostendeckung von etwa CHF 200.- erzielt. Daraus ergibt sich ein jährlicher negativer Kostendeckungsbetrag von rund CHF 13'600.-.
- Im Frühjahr 2012 entsteht in Tavannes ein neues Verwaltungsgebäude, in welchem nebst der Gemeindeverwaltung voraussichtlich auch die Kantonspolizei und das SVSA untergebracht sein werden. Beim Bau der Lokalität sind keine Räumlichkeiten für die Führerprüfungen eingeplant worden. Sollten diese weiterhin in Tavannes durchgeführt werden, müssten mit grossem finanziellem Aufwand zusätzliche Räume zugemietet werden.

In Tavannes werden weiterhin Dienstleistungen im Bereich Fahrzeugimmatrikulation angeboten. Ebenfalls werden in Malleray ohne Einschränkungen Fahrzeugprüfungen durchgeführt und den Kundinnen und Kunden, namentlich auch dem Gewerbe, längere Anfahrtswege erspart. Vergleicht man die Situation des Berner Jura mit jener im Berner Oberland, wo teilweise die Distanzen um ein Mehrfaches höher sind, so ist das Prüfzentrum in Orpund mit seiner Erreichbarkeit absolut zumutbar.

Die Haupt- und Perfektionsschulung der Fahrzeugführer erfolgt bereits heute zu einem grossen Teil auf Bieler und Seeländer Strassen. Die Grundschulung durch die Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer kann auch bei einer Aufhebung der Prüfungsabnahme in Tavannes weiterhin im Berner Jura stattfinden.

Durch die ausreichende Vorlaufzeit bis Ende 2012 können sich die betroffenen Fahrschulen auf die geänderten Umstände einstellen.

Das in der Motion angeführte Argument, der Zentralisierungsentscheid widerspreche dem Grundsatz, wonach die Dienstleistungen des SVSA kundenorientiert sein müssten, weist der Regierungsrat entschieden zurück. Kundenorientiertheit setzt sich aus unterschiedlichen Faktoren zusammen. Die geltenden Qualitätsstandards der asa sowie eine kostendeckende Aufgabenerfüllung gehören dazu.

Bei gesamthafter Würdigung der vorliegenden Rahmenbedingungen erscheint es dem Regierungsrat konsequent und richtig, ab dem Standort Tavannes keine praktischen Führerprüfungen mehr durchzuführen.

Antrag: Ablehnung

An den Grossen Rat